

Im Geschäftsjahr 2010 ist der SGL Group die Rückkehr auf einen profitablen Wachstumskurs gelungen.

Robert Koehler

Zusammenfassung der Rede des Vorstandsvorsitzenden Robert Koehler bei der Hauptversammlung der SGL Carbon SE am 3. Mai 2011 in Wiesbaden (Es gilt das gesprochene Wort.)



Das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 ist der SGL Group die Rückkehr auf einen profitablen Wachstumskurs gelungen. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die Erholung der Weltkonjunktur, die deutlich besser ausfiel als noch zu Jahresbeginn erwartet werden konnte. So ist es der SGL Group gelungen, nach dem krisenbedingten Einbruch im Vorjahr im Jahr 2010 wieder zu wachsen und mit 1.382 Mio. € einen um 13 Prozent höheren Konzernumsatz zu erzielen. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Der operative Gewinn bezogen auf das EBIT stieg überproportional zum Umsatz um 16 Prozent auf 128 Mio. €. Die Umsatzrendite kletterte entsprechend im Jahresvergleich von 9,1 Prozent auf 9,3 Prozent. Auch 2010 haben wir mit 137 Mio. € ca. 10 Prozent des Umsatzes investiert. Zu den Ergebnisverbesserungen haben – wie schon in den Vorjahren – die nachhaltigen Kosten- und Effizienzverbesserungen auf Grundlage der SGL Excellence-Initiative beigetragen, mit der 2010 weitere 23

Mio. € eingespart werden konnten. Insgesamt konnte 2010 ein Ergebnis je Aktie von 0,80 € erzielt werden. Damit ist es dem Konzern gelungen, eine solide Basis für weiteres profitables Wachstum zu schaffen.

Der operative Gewinn bezogen auf das EBIT stieg überproportional zum Umsatz um 16 Prozent auf 128 Mio. €.

Strategisch hat die SGL Group im Berichtsjahr weiter konsequent an der Expansion der Wachstumsbereiche gearbeitet. Dies umfasste im Geschäftsfeld Performance Products den geplanten weiteren Ausbau des Carbon- und Graphitwerkes in Malaysia. Im Geschäft mit Graphitspezialitäten haben wir angesichts der wachsenden Nachfrage nach hochreinen Graphiten für die Halbleiter-, LED- und Solarindustrie die Verdreifachung der globalen Isographit-Produktionskapazitäten beschlossen. Im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites schließlich lag der Fokus auf dem Auf- und Ausbau unserer Kapazitäten. Dazu zählen

Investitionen in automatisierte Produktionstechnologie bei unserer Luft- und Raumfahrttochter HITCO ebenso wie bei SGL Rotec. Im Rahmen unseres viel beachteten Joint Ventures mit BMW, der SGL Automotive Carbon Fibers, wurde der Aufbau der Produktionsinfrastrukturen in 2010 vorangetrieben – dazu später mehr.

Im Rahmen der Zukunftssicherung der SGL Group als Technologiekonzern kommt dem Zentralbereich Forschung & Entwicklung, bei uns Technology & Innovation, kurz T&I, genannt, eine wichtige Rolle zu. So wurde am Standort der Konzernforschung in Meitingen eine neue Carbonfaser-Pilotanlage errichtet, mit der die nächste Generation von leistungsfähigen Carbonfasern entwickelt wird, die auch für die Luftfahrtindustrie geeignet sind. Dieses Projekt wurde auch durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Erweitert wird unsere Forschungsinfrastruktur auch durch eine Laboranlage für Verbundwerkstoffe (Prepregs), die 2010 in Betrieb genommen werden konnte. Von besonderer Bedeutung für uns

ist darüber hinaus die Förderung des akademischen und wissenschaftlichen Umfelds. Unser Stiftungslehrstuhl für Carbonfasern & Composites an der Technischen Universität München – der unseres Wissens weltweit einzige speziell auf Carbonfasern ausgelegte Lehrstuhl – hat im letzten Jahr seine Lehrtätigkeit offiziell aufgenommen. Als weitere Beispiele sind die Projektgruppe „Funktionsintegrierter Leichtbau“ des Fraunhofer Instituts in Augsburg oder das „SGL Carbonum“-Management Center für Weiterbildung und Wissenstransfer an der Universität Augsburg zu nennen.

Blickt man auf die Geschäftsentwicklung der Segmente so zeigt sich, dass alle Geschäftsfelder vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren konnten. Im Geschäftsfeld Performance Products (PP) führte eine deutlich gestiegene Nachfrage aus der Stahlindustrie nach Graphitelektroden zu einem Umsatzanstieg von 19 Prozent auf 763 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es beim Kathodenabsatz aufgrund der erwarteten Investitionspause der Aluminiumindustrie zu signifikanten Rückgängen gekommen ist. Die Umsatzrendite bei PP ist mit rund 19 Prozent weiterhin sehr hoch. Aufgrund von zum Teil deutlich gestiegenen Rohstoffkosten, dem Rückgang des Kathodengeschäfts sowie den weiterhin hohen Anlaufkosten für das neue Werk in Malaysia konnte der Vorjahresgewinn nicht ganz erreicht werden. So lag das EBIT mit 144 Mio. € knapp 5 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Es zeigt sich, dass alle Geschäftsfelder vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren konnten.

Wie avisiert verlief das Geschäftsjahr 2010 für das Geschäftsfeld Graphite

Materials & Systems (GMS) erfreulich. Eine deutlich verbesserte Auftragslage in den meisten Kundenindustrien, insbesondere in der Halbleiter-, LED- und Solarbranche, führte zu einem um 9 Prozent höheren Segmentumsatz von 396 Mio. € und einem deutlich um rund ein Drittel auf 37 Mio. € gestiegenen EBIT, was eine Verbesserung der Umsatzrendite von 7,7 auf 9,3 Prozent zur Folge hatte. Allein die Chemiebranche schaltete nach zwei Rekordjahren bei Neuinvestitionen einen Gang runter. Großes Potenzial für die Zukunft sehen wir dank unserer innovativen Spezialgraphit-Produkte für effiziente Energieerzeugung und -speicherung.

Im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites (CFC) konnte die SGL Group 2010 wachsen und ein Umsatzplus von 5 Prozent auf 219 Mio. € ausweisen. Vor dem Hintergrund von notwendigen Produktionsumstellungen fiel 2010 zudem nur ein geringer Umsatzbeitrag bei der Tochter SGL Rotec an. Ohne diesen Effekt hätte der Segmentumsatz um mehr als 30 Prozent über Vorjahresniveau gelegen. Zum Umsatzwachstum

Großes Potenzial für die Zukunft sehen wir dank unserer innovativen Spezialgraphit-Produkte für effiziente Energieerzeugung und -speicherung.

beigetragen haben die wachsende Nachfrage nach Carbonfasern, Verbundwerkstoffen und Verbundwerkstoffkomponenten insbesondere aus der Luftfahrtindustrie. Trotz der durch Fundamentaltrends getriebenen steigenden Nachfrage nach Carbonfasern und Composites war das Preisniveau aufgrund der weiterhin hohen Lagerbestände bei Carbonfasern noch immer unbefriedigend. Vor allem durch

operative Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen, höhere Umsätze sowie Kosteneinsparungen von rund 6 Mio. € ist es gelungen, die Verluste im Geschäftsfeld CFC von -22,9 Mio. € deutlich auf -6,6 Mio. € zu verringern.

Trotz der erneut sehr hohen Investitionen lag der Fokus des Managements weiter auf der Sicherung einer soliden Finanzierungsstruktur und Liquiditätsausstattung. Die bereits hohe Eigenkapitalquote stieg von 40 auf solide 41 Prozent. Der Verschuldungsgrad lag 2010 mit 0,47 innerhalb der Zielvorgabe von rund 0,5, deren Einhaltung auch die Höhe unserer Investitionen mit definiert. Aufgrund der langfristigen Finanzierungsstruktur ist die SGL Group gut durchfinanziert. Wir haben vor 2013 keinen Refinanzierungsbedarf. Ein aktuelles Beispiel für unsere vorausschauende Finanzierungsstrategie ist die syndizierte Kreditlinie im Volumen von 200 Mio. €, die ursprünglich erst 2012 fällig war, und die bereits Anfang dieses Jahres vorzeitig bis 2015 verlängert wurde.

Aufgrund der langfristigen Finanzierungsstruktur ist die SGL Group gut durchfinanziert. Wir haben vor 2013 keinen Refinanzierungsbedarf.

Für Investitionen in die Zukunftssicherung wurden 2010 insgesamt 137 Mio. € aufgewandt – der dritthöchste Wert der Unternehmensgeschichte. Die Schwerpunkte betrafen erneut den Ausbau des Carbon- und Graphitwerks in Malaysia und Investitionen in die Carbonfasertechnologie. Die Investitionen wurden zum Großteil aus dem operativen Cashflow finanziert, was wie erwartet einen leicht negativen Free Cashflow zur Folge hatte.

1. Quartal 2011 und Ausblick

Unterstützt durch alle Geschäftsfelder konnte der Umsatz im ersten Quartal 2011 um 20 Prozent auf 364 Mio. € gesteigert werden, verglichen mit 304 Mio. € im ersten Quartal 2010. Dieses starke Wachstum war getrieben von einem verbesserten Marktumfeld in beinahe allen unseren Kundenindustrien. Das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems verzeichnete hierbei das stärkste Umsatzwachstum mit einer Wachstumsrate von 37 Prozent vor allem aufgrund der positiven Entwicklung in den Kundenindustrien Solar, Halbleiter und LED. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) legte im ersten Quartal 2011 um 40 Prozent auf 36,3 Mio. € zu (Q1/2010: 26,0 Mio. €). Dies entspricht einer Umsatzrendite (ROS) von 10 Prozent (Q1/2010: 9 Prozent). Das Periodenergebnis lag im ersten Quartal 2011 bei 15 Mio. € und verzeichnete somit einen Anstieg von 60 Prozent (Q1/2010: 9,3 Mio. €). Die SGL Group erwartet für das Geschäftsjahr 2011 ein Umsatzwachstum von mehr als 10 Prozent sowie ein EBIT zwischen 150 Mio. € und 165 Mio. €, und damit eine Konzernumsatzrendite zwischen 10 Prozent und 11 Prozent. Ab 2012 sollte unser mittelfristiges Ziel einer Konzernumsatzrendite von mindestens 12 Prozent wieder erreichbar sein.

Die SGL Group erwartet für das Geschäftsjahr 2011 ein Umsatzwachstum von mehr als 10 Prozent.

Oberste Priorität genießt nach wie vor das Ziel, den Verschuldungsgrad bei etwa 0,5 zu halten. Daran werden wir auch weiterhin unser Investitionsprogramm ausrichten. Für 2011 und 2012 erwarten wir zunächst noch Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

von bis zu 150 Mio. € pro Jahr, die hauptsächlich aus dem operativen Cashflow finanziert werden sollen. Infolgedessen planen wir für 2011 einen Free Cashflow zwischen minus 30 Mio. € und minus 35 Mio. €. Mit der prognostizierten Reduzierung der Investitionen nach 2012 sollte der Free Cashflow jedoch bereits ab 2013 wieder positiv sein.

Strategie und Vision – 2015

Vom steigenden Ressourcenbedarf als Folge des rasanten Infrastrukturaufbaus in den Schwellenländern, insbesondere den BRIC-Staaten, profitieren die traditionellen Geschäfte der SGL Group in den Basisindustrien Stahl und Aluminium sowie Chemie. Schlagworte für die Wachstumstreiber für unser Segment Advanced Materials sind Leichtbau (Automobilbau, Luftfahrt, Marine), Elektromobilität und Klimatechnik. Diese Wachstumsmärkte, zusammen mit der steigenden Nachfrage nach alternativen Energieträgern wie Wind und Solar, führen zu einer beschleunigten Technologie- und Innovationsentwicklung vor allem in den Industriestaaten. Produkte auf Carbonbasis spielen hier aufgrund der einzigartigen Eigenschaften eine wichtige Rolle bei der Materialsubstitution, denn sie helfen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und damit natürliche Ressourcen zu schonen.

Vom steigenden Ressourcenbedarf profitieren die traditionellen Geschäfte der SGL Group in den Basisindustrien Stahl und Aluminium sowie Chemie.

Exemplarisch zeigt vor allem das Joint Venture mit der BMW Group, welche Potenziale in neuen Aktivitäten liegen. Strategie des Joint Ventures ist es,

Carbonfasern und Carbonfasergelege für den Einsatz im neuen Megacity Vehicle der BMW Group, der BMW i3 Serie, im industriellen Maßstab herzustellen. Die Wertschöpfungskette bei der Herstellung der innovativen Leichtbaumaterialien ist zudem ein Musterbeispiel für eine wirklich globale Produktionskette. Das Vorprodukt für die Carbonfaser, ein Precursor auf Basis von Polyacrylnitrilfasern (PAN), wird bereits seit kurzem im Joint Venture mit Mitsubishi Rayon in Otake (Japan) produziert. Der Start konnte trotz der Erdbebenkatastrophe und des Reaktorunfalls in Japan planmäßig erfolgen. Im nächsten Schritt werden die Polyacrylnitrilfasern dann am US-Standort Moses Lake zu den eigentlichen Carbonfasern verarbeitet.

Exemplarisch zeigt vor allem das Joint Venture mit der BMW Group, welche Potenziale in neuen Aktivitäten liegen.

Das neue Werk wurde im April 2011 fertig gestellt und soll im dritten Quartal die Carbonfaserproduktion aufnehmen. Diese Carbonfasern wiederum werden am zweiten Joint-Venture-Standort in Wackersdorf (Deutschland) zu leichten Carbonfaser-Gelestrukturen verarbeitet. Der Start der Gelegefertigung erfolgte im dritten Quartal 2010. Aus diesen Gelegefertigt die BMW Group CFK-Bauteile und -Komponenten in den BMW Werken in Landshut und Leipzig (Deutschland). Die Endmontage des Megacity Vehicles wird am Standort der BMW Group in Leipzig erfolgen. Als Termin für die Markteinführung des neuen BMW i3 ist 2013 vorgesehen.

Mittelfristziele 2011-2015

Mit den getätigten und laufenden Investitionen in neue Technologien mit den Schwerpunkten Leichtbau, alter-

native Energien, Elektromobilität und Energieeffizienz wurde die Basis für künftiges, profitables Wachstum geschaffen. Als Konsequenz sowie unter der Prämisse einer weiterhin positiven Entwicklung der Weltkonjunktur erwartet die SGL Group für die Geschäftsjahre bis 2015 daher ein organisches Umsatzwachstum von jährlich über 10 Prozent.

Damit erwartet die SGL Group bis 2015 einen Umsatzanstieg auf rund 2,5 Mrd. €, der durch alle drei Geschäftsfelder getragen sein wird. GMS und CFC werden bis 2015 zusammen für die Hälfte des konsolidierten Konzernumsatzes stehen. Damit erreicht die SGL Group auch die langfristige Zielsetzung, in allen drei Geschäftsfeldern nachhaltiges, profitables Wachstum zu erzielen.

Ab 2012 wird mit einer Konzern-Umsatzrendite von mindestens 12 Prozent gerechnet.

Die Carbonfaser & Composites-Aktivitäten der SGL Group werden 2015 insgesamt die Umsatzmarke von einer Milliarde Euro erreichen. Darin enthalten sind die „At-Equity“ bilanzierten Joint Ventures mit einem Umsatzvolumen in 2015 von ca. 500 Mio. € (jeweils 100 Prozent der Umsatzerlöse dieser Gesellschaften).

Nachdem bereits ab 2011 alle Geschäftsfelder zum Konzerngewinn beitragen sollen, wird ab 2012 mit einer Konzern-Umsatzrendite von mindestens 12 Prozent gerechnet.

Wie bereits erwähnt, wird unser Investitionsbedarf 2011 und 2012 zwar noch auf dem hohem Niveau von jährlich 150 Mio. € verbleiben, danach jedoch zurückgehen. Alle Investitionsprojekte sind im Plan und werden weiterhin primär aus dem operativen Cashflow finanziert. Ab 2013 soll dann wieder ein positiver Free Cashflow ausgewiesen werden.

Gegen Ende 2015 soll sich auch die Gesamtkapitalrendite wieder in Richtung unseres Ziels von mehr als 17 Prozent bewegen

Noch einmal zusammengefasst: Die SGL Group rechnet für die nächsten fünf Jahre mit einem signifikanten organischen Umsatzwachstum von jährlich über 10 Prozent und einem konsolidierten Konzernumsatz in 2015 von 2,5 Mrd. €. Die Umsatzziele werden hierbei für alle Geschäftsfelder angehoben. Für CFC gehen wir konkret von einem Wachstum von über 20 Prozent jährlich aus. GMS soll mit mehr als 10 Prozent jährlich wachsen. PP erreicht ein Rekord-Umsatzniveau und ebenfalls weiteres Ergebniswachstum. Alle drei Geschäftsfelder werden somit zu Ertragssäulen eines noch ausgewogeneren Portfolios. Die insgesamt verbesserte Umsatz- und Ergebnisqualität soll sich auch in den Finanzkennzahlen widerspiegeln. Gegen Ende 2015 soll sich auch die Gesamtkapitalrendite wieder in Richtung unseres Ziels von mehr als 17 Prozent bewegen, durch geringere Investitionen und eine Beschleunigung des Umsatzwachstums.

Dividendenzahlung

Die SGL Group bekennt sich grundsätzlich zu einer ertragsorientierten Dividendenpolitik, nach der die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bisher lag der Fokus auf der Sicherstellung der Liquidität und auf einer niedrigen Verschuldung. Durch das umfassende mehrjährige Investitionsprogramm der vergangenen Jahre hat sich unser Konzern für die Zukunft gerüstet und die Basis für nachhaltiges Wachstum gelegt, das sich in den kommenden Jahren zunehmend positiv auf Umsatz und Ergebnis niederschlagen wird.

Durch das umfassende mehrjährige Investitionsprogramm der vergangenen Jahre hat sich unser Konzern für die Zukunft gerüstet und die Basis für nachhaltiges Wachstum gelegt.

Damit einher gehen ein sukzessiv abnehmender Investitionsbedarf und eine Verbesserung des Free Cashflows. Auf dieser Grundlage plant die SGL Group die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011, die im Jahr 2012 an die Anteilseigner ausgeschüttet werden würde. Entscheidend hierfür ist die weitere konjunkturelle Entwicklung und dass keine unerwarteten gesamtwirtschaftlichen Störungen eintreten.